

Vermerk

zur zukünftigen Anschaffung von Spielgeräten auf den Spielplätzen der Gemeinde Wiefelstede

1. Nach Beratung zwischen FBL Bauen und Planen Herr Siemen, Bauhofmitarbeiter und qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 Herr Bruns und dem Unterzeichnenden wird vorgeschlagen, die zukünftige Beschaffung von Spielgeräten auf Spielplätzen der Gemeinde Wiefelstede auf die Verwendung von Recycling-Kunststoff auszurichten.

Der Recycling Kunststoff empfiehlt sich durch folgende Argumente:

- viel wartungsbeständiger gegenüber anderen Materialien
- sehr witterungsbeständig
- feuchtigkeitsabweisend
- reißfest und farbecht
- leicht zu reinigen
- splitterfrei
- nahezu unbegrenzt haltbar
- extrem lange Nutzungsdauer
- amortisiert sich schon in kürzester Zeit

Es sind auch ähnlich gute Materialien für den Bau von Spielgeräten geeignet wie z.B. Edelstahl oder Robinienholz.

Bei der Verwendung von Edelstahl ist jedoch abzuwägen, wie ein Kinderspielplatz gestaltet werden soll.

Aus Sicht des Unterzeichnenden sollte ein Kinderspielplatz in bunten freundlichen Farben und nicht aus Stahl im „Großküchenformat“ gestaltet werden.

Bei der Verwendung von Robinienholz muss das Holz vorab gestrichen, imprägniert oder lackiert werden, was, durch den Einsatz von Chemikalien, wieder zu Lasten der Natur geht. Ebenfalls muss bei diesem Material häufig auf Schimmelbildung oder Absplitterungen kontrolliert werden.

Aus Sicht des Unterzeichnenden sollte die Gemeinde Wiefelstede hier als Vorbild fungieren und wirtschaftlich mit den noch vorhandenen Ressourcen umgehen, um diese zu schonen.

Das Produkt Recycling-Kunststoff zeichnet sich eben dadurch aus, dass es die Deponien entlastet, da der Inhalt des „Gelben Sack“ zu 100 % als Rohstoff genutzt wird.

Ebenso sind für diese Produkte keine Imprägnierungen, Farbstoffe oder Lacke notwendig. Die Natur bleibt somit unberührt.

Preislich gesehen ist der Recycling-Kunststoff etwas höher angesiedelt, als die bisher beschafften Spielgeräte aus Holz bzw. normalem Kunststoff, was sich aber durch die o. g. Argumente wieder bezahlt macht.

Sehr gute Erfahrungen hat die Gemeinde Wiefelstede mit diesem Material im Bereich der „Straßenleitpfosten“ und mit der Ausstattung des Spielplatzes „Emslandstraße“ gemacht.

Die Straßenleitpfosten wurden bisher aus Lerche gefertigt, die nach einigen Jahren schon abgängig waren. Durch die Umstellung auf Recycling-Leitpfosten hat die Gemeinde Wiefelstede auch hier, wie vorab beschrieben, eine höhere Nutzungsdauer geschaffen (sh. Anlage).

Auf dem Spielplatz „Emslandstraße“ wurde im Jahr 2013 ein Kombinationsspielgerät aus dem besagten Material angeschafft, das ebenso die vorab genannten Argumente widerspiegelt. Nach Angaben von Herrn Bruns sind bei den turnusmäßigen Kontrollen der Spielgeräte keinerlei Beschädigungen festgestellt worden (sh. Anlage).

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden, aus den vorab genannten Argumenten, vom Fachdienst Straßen, Wege, Plätze, Haushaltsmittel in Höhe von 23.000,00 € für die Beschaffung von Spielgeräten, Bänken und Tischen aus recyceltem Kunststoff eingeplant.

mit
Montage

Diese 23.000,00 € beinhalten	2 Spielkombinationstürme + Montage	~ 16.000,00 €
	1 Doppelschaukel + Montage	~ 2.500,00 €
	3 Parktische	~ 2.000,00 €
	2 Parkbänke	~ 1.000,00 €

Um einmal aufzuzeigen, was für ein Kostenaufwand für die Erneuerung der Spielgeräte aus anderen Materialien entstehen würde, folgt eine grob kalkulierte Aufstellung der anderen Materialien.

ohne
Montage

Holz in Verbindung mit normalem Kunststoff und Edelstahl

2 Spielkombinationstürme	~ 11.600,00 €
1 Doppelschaukel aus Stahl (feuerverzinkt)	~ 1.400,00 €
3 Parktische (Stahl, feuerverzinkt)	~ 1.700,00 €
2 Parkbänke (Stahl, feuerverzinkt)	~ 2.600,00 €
	~ <u>17.300,00 €</u>

ohne
Montage

Robinienholz

2 Spielkombinationstürme	~ 10.700,00 €
1 Doppelschaukel aus Stahl (feuerverzinkt)	~ 2.000,00 €
3 Parktische (Stahl, feuerverzinkt)	~ 2.200,00 €
2 Parkbänke (Stahl, feuerverzinkt)	~ 1.100,00 €
	~ <u>16.000,00 €</u>

Es sind hier jedoch noch keine Kosten für die Montage mit einberechnet worden, die entweder noch durch den Bauhof oder einer Firma fachgerecht erfolgen müsste.


Schröder

2. Herrn Bruns m. d. B. um Kenntnisnahme 
3. FBL III Herr Siemen m. d. B. um Kenntnisnahme  
4. Herr Bürgermeister Pieper m. d. B. um Kenntnisnahme u. Zustimmung 
—
5. z. V.



